**Europa für alle!**

Nummer 3 / 2018

Inclusion Europe beim Welt-Kongress:

Ein großer Erfolg!

Der **Welt-Kongress** von **Inclusion International**

hat vom 30. Mai bis 1. Juni 2018 stattgefunden.

Das war in der Stadt Birmingham, in England.

**Inclusion Europe** war ein Partner der Veranstaltung.

Rund 1.000 Menschen sind   
zum **Welt-Kongress** gekommen.

500 von ihnen haben **Lernschwierigkeiten**.

Andere sind gekommen,   
weil sie ein Familienmitglied   
mit **Lernschwierigkeiten** haben.

Einige Leute sind gekommen,   
weil sie an Themen arbeiten,

die mit **Lernschwierigkeiten** zu tun haben.

Einige sind als Unterstützerinnen   
und Unterstützer gekommen.

Diese Menschen sind aus 71 Ländern

aus der ganzen Welt gekommen.

Das Thema hat auf Englisch  
„Learn, Inspire, Lead“ geheißen.

Das heißt „Lernen, Begeistern, Führen“.

Es hat Workshops und Vorträge gegeben,

in denen Menschen an Projekten gearbeitet haben

und ihre persönlichen Geschichten erzählt haben.

**Inclusion Europe** hat viele Workshops organisiert.

Zum Beispiel über Brüder und Schwestern

von Menschen mit **Lernschwierigkeiten**.

Während des **Welt-Kongresses** hat auch der   
**Globale Gipfel der Selbstvertretung** stattgefunden.

Selbstvertreterinnen und Selbstvertretern   
sind zusammengekommen und

haben über Themen gesprochen,

die für sie wichtig sind.

Sie haben **zum Handeln aufgerufen**:

Es muss sich etwas ändern,

damit Inklusion stattfinden kann!

Auf der ganzen Welt   
haben Menschen mit **Lernschwierigkeiten**   
dieselben Wünsche.  
Das ist auf der Veranstaltung klar geworden.

Zum Beispiel:

* Teil der Gemeinschaft sein,
* die gleichen Rechte wie andere Menschen haben,  
  auch das Recht zu **wählen**,
* einen richtigen Job haben,
* Inklusive Bildung bekommen,
* Schließung von **Einrichtungen**.

**Inclusion Europe** hat auch den 30. Geburtstag gefeiert!

Das Thema der Party war:   
„Flavours of European Inclusion“.

Das heißt „So schmeckt Inklusion in Europa“.

Unsere Mitglieder aus 30 Ländern

Haben ihre National-Gerichte mitgebracht.   
Sie haben das Essen mit allen anderen geteilt.

Sie haben gezeigt,   
wie sie für Inklusion arbeiten.

Es hat einen Wunschbaum auf der Party gegeben.

Das war ein Baum aus Luftballons.

Die Gäste haben auf einen Zettel geschrieben,

was sie sich für die Zukunft   
der Inklusion wünschen.

Diese Zettel haben sie an den Baum gehängt.

Zum Beispiel waren diese Wünsche dabei:

* Es soll genug Geld für die Unterstützung   
  von Selbstvertreterinnen und Selbstvertretern   
  auf der ganzen Welt geben.
* Menschen mit **Lernschwierigkeiten** sollen   
  in der Regierung vertreten sein.

Die **Europäische Plattform für Selbstvertretung**

hat sich auf dem **Welt-Kongress** getroffen.

Sie haben über ihre Aktivitäten   
im Jahr 2017 gesprochen.

Auf dem Kongress ist Sara Pickard

als Selbstvertreterin für Europa wiedergewählt worden.

Sie wird Europa   
bei **Inclusion International** vertreten.

Wollen Sie wissen,

was Leute dazu auf Twitter gesagt haben?

Schauen Sie im Internet unter:

#LearnInspireLead nach.

Europäische Plattform für Selbstvertretung

Wie viel wissen Sie über

die **Europäische Plattform für Selbstvertretung**?

Wir haben einige Informationen

für Sie zusammengeschrieben.

Was ist   
die Europäische Plattform für Selbstvertretung?

Die **Europäische Plattform für Selbstvertretung**

wird kurz **EPSA** genannt.

**EPSA** ist im Jahr 2000 gegründet worden.

Sie ist Teil von **Inclusion Europe**.

Sie besteht aus Selbstvertretungs-Gruppen

aus verschiedenen Ländern Europas.

Ziele der **EPSA**

**EPSA** will die Selbstvertretungs-Bewegung stärken.

EPSA will, dass alle Menschen   
über die Rechte und Bedürfnisse   
von Menschen mit **Lernschwierigkeiten** Bescheid wissen.

Sie will auch,   
dass alle Menschen über die Fähigkeiten

von Menschen mit **Lernschwierigkeiten**

Bescheid wissen.

EPSA-Aktivitäten

Hier sind einige Dinge,   
die **EPSA** macht.

**EPSA** macht **barrierefreie** Informationen

über wichtige europäische Themen.

Zum Beispiel schreibt EPSA über:

* wie man richtige Unterstützung bekommt,
* Regeln für **barrierefreie** Besprechungen,
* die Pläne der **EU** für Menschen mit Behinderungen,
* **Rechtsfähigkeit**.

EPSA macht Treffen   
für Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter.   
Diese können sich dort kennenlernen

und Ideen austauschen.

EPSA erklärt Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter,   
wie sie für sich selbst einstehen können.

Die Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter   
sprechen mit Menschen,  
die wichtige Entscheidungen treffen.  
Zum Beispiel Menschen aus der **Politik**.

Dabei bekommen sie Unterstützung von EPSA.

Wie man an EPSA teilnimmt:

* Weitere Informationen finden Sie   
  auf der EPSA-Website: [www.self-advocacy.eu](http://www.self-advocacy.eu)
* Oder senden Sie uns einfach eine E-Mail an:   
  [self-advocacy@inclusion-europe.org](mailto:self-advocacy@inclusion-europe.org)
* Lesen Sie hier unsere Artikel über Selbstvertretung: <bit.ly/SelfAdvocacyArticles> (auf Englisch)

Europa braucht

mehr Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter,   
damit das Leben

für Menschen mit **Lernschwierigkeiten** besser wird!

Geschichte der Selbstvertretung in Europa

1997  
**Inclusion Europe** hat das erste Treffen organisiert.

Das Treffen haben Selbstvertreterinnen   
und Selbstvertreter aus Europa geleitet.

2000  
EPSA hat als Teil von **Inclusion Europe** begonnen.

2003  
EPSA hat das 1. große Treffen,

mit dem Namen „Empowerment –

Gemeinsam gegen **Diskriminierung**!" gemacht.

Empowerment ist ein englisches Wort.  
Das spricht man so aus: Empauerment.

Empowerment heißt,   
dass man Menschen stark macht.   
Wer stark ist,   
kann selbst über sein Leben bestimmen.

2007  
„Europa für alle“ erscheint zum 1. Mal.

2011  
EPSA macht ihr 2. großes Treffen.

Es heißt: „Hört unsere Stimmen“.

EPSA hat beschlossen,   
dass alle zukünftigen Treffen

„Hört unsere Stimmen“ heißen werden.

2017  
IN diesem Jahr war die 5. Veranstaltung   
von „Hört unsere Stimmen“.

Es hat auch   
das **Europäische Behindertenparlament** stattgefunden.

Sehr viele Menschen mit **Lernschwierigkeiten**

haben daran teilgenommen.

Harry Roche hat auf der Veranstaltung gesprochen.   
Harry Roche gehört zu **EPSA** und **Inclusion Europe**.

Wir feiern 30 Jahre Inklusion

Ebenso wie unsere Party auf dem **Welt-Kongress**,

feiern wir unseren Geburtstag auch im Internet.

Zum Beispiel, indem wir über die Menschen reden

die sich für Inklusion in Europa einsetzen.

Jeden Monat präsentieren wir

eine „Heldin“ oder einen „Helden“ der Inklusion.

Zwei unserer Heldinnen sind

Elisabeta Moldovan und Aimée Richardson.

Sie sind Selbstvertreterinnen.

Auf den nächsten Seiten

können Sie unsere Interviews mit ihnen lesen.

Informieren Sie sich über unseren Geburtstag

im Internet.   
Klicken Sie einfach auf #30yearsofInclusion   
auf Facebook oder Twitter.

Interview mit Aimée Richardson

Aimée Richardson kommt aus Irland

und hat viele tolle Dinge getan.

Sie spielt 6 Instrumente und hat die Stimme

für eine berühmte irische Cartoon-Figur gesprochen.

Sie ist Teil einer Gruppe   
in einer Talentshow im Fernsehen.

Ihre Arbeit zeigt,   
was Menschen mit **Lernschwierigkeiten** schaffen,

wenn sie vollkommen   
in unsere Gesellschaft eingebunden sind.

Wir haben Aimée nach ihrer Arbeit gefragt

und was sich ändern muss,

damit Menschen mit Behinderungen

so arbeiten können wie sie.

Frage 1:

Welche Instrumente spielen Sie?

Ich spiele viele Instrumente, darunter

* die Harfe,
* die Ukulele,
* und die Flöte.

Ich spiele auch einige traditionelle irische Instrumente.

Zum Beispiel:

* die Blechflöte
* die tiefe Blechflöte
* und die Bodhrán. Das ist eine Art Trommel.

Frage 2:

Was gefällt Ihnen an Ihren Instrumenten?

Ich liebe sie alle für ihre unterschiedlichen Klänge.

Die Harfe ist wunderschön.

Sie ist schwer zu spielen,   
aber ich will es lernen.

Ich finde, die Blechflöte

ist am einfachsten zu spielen.

Ich liebe sie.

Sie ist klein,

deshalb kann man sie überall spielen.

Sie hat einen starken Klang.

Sie bringt die Leute zum Tanzen.

Frage 3:

Du hast die Stimme   
für die Fernsehserie Punky gemacht.

Punky ist der erste Cartoon mit einer Hauptfigur,

die das Down-Syndrom hat.

Wie war es, als Punky in Irland so berühmt wurde?

Es war großartig!

Ich habe viele Interviews für Radio,   
Fernsehen und Zeitungen gemacht.

Ich war 2 Mal in einer Samstagabend-Fernsehshow.

Die Leute haben mich auf der Straße erkannt!

Frage 4:

Sie studieren Schauspiel an der Schauspielschule.

Sie machen einen Kurs für junge Erwachsene

mit **Lernschwierigkeiten**.

Ja, ich bin im 2. Jahr.

Ich liebe es!

Was lernt man an der Schauspielschule?

Ich lerne viele verschiedene Dinge.

Zum Beispiel

* wie ich meine Stimme aufwärmen kann,
* lange Reden halten,
* und tanzen.

Wir studieren auch Altes Theater.

Frage 5:

Was muss sich Ihrer Meinung nach noch ändern,

damit Menschen mit **Lernschwierigkeiten**

Schauspielerinnen und Schauspieler sein können?

Es muss mehr Unterstützung   
für Menschen mit **Lernschwierigkeiten** geben,

damit sie Schauspiel studieren können.

Lehrerinnen und Lehrer brauchen mehr Training.

Sie müssen genau lernen,   
wie man mit Menschen mit **Lernschwierigkeiten** arbeitet.

Es müssen mehr Filmrollen

für Menschen mit Behinderungen gemacht werden.

Mehr Menschen mit Behinderungen

sollten Rollen bekommen.

Menschen mit Behinderungen haben viele Talente!

Das war nur ein Teil des Interviews.

Das komplette Interview   
können Sie hier lesen: <bit.ly/AimeeETR> (auf Englisch)

Interview mit Elisabeta Moldovan

Elisabeta Moldovan auf der rechten Seite,

mit Andreea-Raluca Herbei und Zoltán Szövérdfi-Szé.

Elisabeta hat die meiste Zeit ihres Lebens

in **Einrichtungen** verbracht.

Im Jahr 2012 zog Elisabeta von einer **Einrichtung**

in eine eigene Wohnung.

Sie begann bei einer Organisation

für Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter

in Rumänien zu arbeiten.

Die Organisation heißt Ceva de Spus.

Ceva de Spus ist Mitglied von **Inclusion Europe**.

Elisabeta ist auch Mitglied   
der **Europäischen Plattform für Selbstvertretung**.

Über Elisabeta wurde ein Buch geschrieben.

Es heißt „Becoming Eli“.

Das ist Englisch und heißt „Wie ich Eli wurde“.

Sie können es auf Rumänisch und Englisch bekommen.

Wir haben Elisabeta ein paar Fragen gestellt:

Frage 1:

Warum sind Sie eine Selbstvertreterin geworden?

Ich bin eine Selbstvertreterin geworden,

weil ich etwas über meine eigenen Rechte

erfahren wollte.

Ich bin in den **Einrichtungen**   
schlecht behandelt worden.

Ich wollte sicherstellen,   
dass andere Menschen   
nicht schlecht behandelt werden.

Frage 2:   
Wie werden Menschen mit **Lernschwierigkeiten**  
in Rumänien behandelt?

Menschen mit **Lernschwierigkeiten**

werden in Rumänien oft schlecht behandelt.

Menschen mit **Lernschwierigkeiten** fangen an,

mehr über ihre Rechte in Rumänien zu erfahren.

Viele Menschen **diskriminieren**   
Menschen mit **Lernschwierigkeiten** immer noch.

Frage 3:

Was haben Sie durch die Arbeit bei **EPSA**   
gelernt und erreicht?

Ich habe viel gelernt.

Zum Beispiel, wie man eine Unterhaltung führt

und vor anderen Menschen spricht.

Ich habe etwas über verschiedene Themen gelernt.

Zum Beispiel über Gewalt gegen Frauen.

Ich habe gelernt,   
was **Diskriminierung** ist.

Frage 4:

Wer ist auf die Idee gekommen,   
 „Becoming Eli“ zu schreiben?

Viele Leute wollten,

dass ich meine Geschichte öffentlich mache.

Ein Freund hat meine Geschichte

in ein Buch mit Bildern verwandelt.

Es fiel mir schwer zu sagen,

was mit mir passiert ist.

Aber ich will, dass die Leute wissen,

wie das Leben in **Einrichtungen** ist.

Ich hoffe, dass Eltern ihre Kinder

nicht mehr in **Einrichtungen** unterbringen.

Ich hoffe, dass Menschen,

die in Einrichtungen leben,   
herauskommen und eine Chance   
auf ein besseres Leben haben.  
  
Frage 5:  
Wie lange haben Sie gebraucht,   
um Ihre Geschichte zu erzählen?

Es hat zwei Jahre gedauert,   
das Buch zu schreiben.  
Einmal im Monat habe ich   
in einem Café den Freund getroffen,   
der die Bilder gemalt hat.   
Wir haben immer nur   
an einer Geschichte gearbeitet.  
  
Dann fügten wir alle Geschichten zusammen.

Frage 6:

Wie fühlte es sich an,

als Sie Ihr Buch   
zum ersten Mal in den Händen gehalten haben?

Ich war glücklich und fühlte mich stolz.

Frage 7:

Welche Veränderungen wünschen Sie sich in Europa?

Ich möchte, dass Menschen mit **Lernschwierigkeiten**

**selbstständig wohnen** können.

Menschen mit **Lernschwierigkeiten** haben ein Recht

auf ein gutes Leben wie jeder andere auch.

Hier erfahren Sie mehr über das Buch

„Becoming Eli“: <bit.ly/BecomingEli> (auf Englisch)

Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter in Peniche

Im April hat es ein Treffen   
der Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter von **EPSA**

in der Stadt Peniche gegeben.   
Peniche ist eine Stadt in Portugal.

Bei dem Treffen haben sie

über verschiedene Dinge gesprochen.

Sie haben über das Projekt von **Inclusion Europe**

„Life After Violence“ gesprochen.

Das ist Englisch und heißt „Leben nach der Gewalt“.

Das Projekt dreht sich um Gewalt in **Einrichtungen**.

Frauen mit Behinderungen sind häufig

Opfer von Gewalt in **Einrichtungen**.

Juultje Holla und Ellis Jongerius

haben eine Präsentation über das Projekt gemacht.

Ellis ist eine Selbstvertreterin.

Sie arbeitet mit Juultje.

Sie ist die Forscherin,   
die an dem Projekt arbeitet.

In der Versammlung haben die Selbstvertreterinnen

und Selbstvertreter auch über   
verschiedene Arten von Gewalt gesprochen.

Sie haben darüber gesprochen,  
was sie tun sollten,

wenn sie sehen, dass Gewalt geschieht.

Sie haben etwas sehr Interessantes erfahren:   
Die Polizei in Portugal hat gelernt,

wie sie mit Gewalt gegen

Menschen mit **Lernschwierigkeiten** umgehen muss.

In Peniche sprach man auch über die Arbeit

der Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter

als Teil der EPSA.

Die Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter   
haben auf dem **Welt-Kongress**

**zum Handeln aufgerufen**.

Die Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter   
haben auch ihre Gespräche über die **Wahlen**   
für das **Europäische Parlament** geplant.

Die **Wahlen** finden im nächsten Jahr statt.

**Inclusion Europe** schreibt an einem

**Manifest** für die **Wahlen**.

In diesem **Manifest** werden wir sagen,  
was wir erreichen wollen.

Die **Aufrufe zum Handeln**,   
die die **EPSA** für den **Welt-Kongress** gemacht hat,

werden bei dem **Manifest** helfen.

Die Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter   
haben auch über die Europäische **Selbstvertretung**

für **Inclusion International** gesprochen.

Diese Person ist die Verbindungsperson

zwischen **Inclusion International** und **EPSA**.

Sie sammeln Informationen von anderen

Selbstvertreterinnen und Selbstvertretern,

um die Informationen

an **Inclusion International** weiterzugeben.

In Peniche haben die **EPSA**-Mitglieder entschieden,   
dass die Europäische **Selbstvertretung**   
bei allen **EPSA**-Sitzungen und Veranstaltungen   
teilnehmen wird.

Die **EPSA**-Mitglieder waren sich einig,   
dass Sara Pickard   
die Europäische Selbstvertreterin bleiben soll.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer   
waren sehr gerne in Peniche.

Sie fanden das Treffen sinnvoll.

Mehr dazu erfahren Sie hier:

<bit.ly/EPSAPeniche> (auf Englisch)

Definitionen

Aufruf zum Handeln, zum Handeln aufrufen

Ein Aufruf zum Handeln ist,

wenn man jemanden bittet etwas zu tun,

um die Dinge besser zu machen.

In einem Aufruf zum Handeln

erklären Sie zuerst ein Problem.

Dann sagen Sie, was getan werden muss,

um das Problem zu lösen.

Barrierefreiheit, barrierefrei

Barrierefreiheit bedeutet,

dass jeder Mensch   
ohne Probleme überall hinkommt.

und alles ungehindert nutzen kann.

Zum Beispiel:

* Rampen, um in ein Gebäude zu gelangen.
* Informationen in **Leichter Sprache**.
* Informationen in Gebärdensprache.

Diskriminierung, diskriminieren

Diskriminierung bedeutet,

dass Sie ungerecht behandelt werden

oder nicht die Chancen bekommen, die Sie verdienen.

Es ist Diskriminierung,

wenn es wegen Ihrer Behinderung passiert.

Es kann auch anderen Menschen passieren.

Zum Beispiel Menschen,   
die eine andere Hautfarbe haben.

Oder älteren Menschen.

Empowerment

Empowerment ist ein englisches Wort.

Das spricht man so aus: Empauerment.

Empowerment heißt,

dass man Menschen stark macht.

Wer stark ist,

kann selbst über sein Leben bestimmen.

Einrichtung, Einrichtungen

Einrichtungen sind Orte,   
an denen Menschen mit **Lernschwierigkeiten**   
mit anderen Menschen mit **Lernschwierigkeiten**   
zusammenleben.

Sie leben getrennt von anderen Menschen.

Das nennen wir „segregiert“.

Manchmal geschieht das gegen ihren Willen.

Menschen, die in Einrichtungen leben,

müssen sich an die Regeln der Einrichtung halten

und können keine eigenen Entscheidungen treffen.

Europäisches Behinderten-Parlament

Das Europäische Behinderten-Parlament

ist ein Treffen von Menschen mit Behinderungen,

die in Europa leben.

Es findet in Brüssel in Belgien statt.

Es hat bisher 4 Mal stattgefunden.

Das letzte Mal war 2017.

Europäisches Parlament

Das Europäische Parlament ist ein Ort,

wo wichtige Entscheidungen der **EU** getroffen werden.

Zum Beispiel Gesetze.

Mitglieder des Europäischen Parlaments

heißen Abgeordnete.

Sie treffen Entscheidungen und vertreten   
alle Menschen, die in der **EU** leben.

Alle 5 Jahre **wählen** Menschen der EU

die Europa-Abgeordneten ihres Landes.

Europäische Plattform für Selbstvertretung – EPSA

Die Europäische Plattform für Selbstvertretung

besteht aus Selbstvertretungs-Gruppen

aus verschiedenen Ländern Europas.

Sie wird kurz EPSA genannt.

Die Plattform wurde im Jahr 2000 gegründet.

Sie ist Teil von **Inclusion Europe**.

EU

EU ist die Abkürzung für die Europäische Union.

Die EU ist eine Gruppe von 28 Ländern in Europa.

Wir nennen diese Länder „Mitgliedstaaten“.

Sie haben sich zusammengeschlossen,

um stärker zu sein.

Die EU macht Gesetze zu vielen wichtigen Dingen

für die Menschen, die in diesen Ländern leben.

Die EU beschließ Gesetze   
in verschiedenen Bereichen.

Zum Beispiel:

* Gesetze zum Schutz der Umwelt.
* Gesetze für die Landwirtschaft.
* Gesetze zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher.   
  Eine Verbraucherin oder ein Verbraucher ist jemand,   
  der Dinge kauft.

Globaler Gipfel der Selbstvertretung

Der Globale Gipfel der Selbstvertretung

ist ein großes Treffen

für Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter

aus aller Welt.

Das Treffen fand am 31. Mai 2018 statt.

Es ist Teil des **Welt-Kongresses** von **Inclusion International**.

Der Welt-Kongress war in Birmingham, in England.

Inclusion Europe

Das ist Englisch.

Man spricht diesen Namen so aus: Inkluschn Jurop.  
Inclusion Europe ist eine Organisation

für Menschen mit **Lernschwierigkeiten**

und ihre Familien.

Wir kämpfen für ihre Gleichberechtigung

und Inklusion in Europa.

Wir wollen auch die **Politik** in Europa verändern.

Wir haben 1988 begonnen.

Wir haben 75 Mitglieder

in 39 europäischen Ländern.

Wir haben unseren Sitz in Brüssel in Belgien.

Inclusion International

Das ist Englisch.

Man spricht diesen Namen so aus: Inkluschn Internäschionäl.

Inclusion International ist eine Organisation

für Menschen mit **Lernschwierigkeiten**

und ihre Familien.

Sie kämpft für ihre Gleichberechtigung

und Einbeziehung in allen Bereichen des Lebens.

Inclusion International begann vor über 50 Jahren.

Inclusion International hat 200 Mitglieder

in 115 Ländern auf der ganzen Welt.

Inclusion International hat seinen Sitz in London.

London ist die Hauptstadt von England.

Leichte Sprache

Leichte Sprache sind Informationen,

die einfach geschrieben sind.

So können Menschen mit **Lernschwierigkeiten**

diese Informationen gut verstehen.

Informationen in Leichter Sprache  
haben oft dieses Logo.

So kann man sie einfacher finden.

Es gibt Regeln,   
wie Texte in Leichter Sprache gemacht werden.

Hier können Sie die europäischen Regeln

für leicht verständliche Informationen lesen:

<easy-to-read.eu/de>

Lernschwierigkeiten

Lernschwierigkeiten haben heißt:

Es ist schwieriger für Sie,

Informationen zu verstehen

und neue Fähigkeiten zu erlernen,

als für andere Menschen.

Das macht einige Teile Ihres Lebens schwieriger.

Menschen mit Lernschwierigkeiten

brauchen oft Unterstützung beim Lernen

oder bei der Arbeit.

Lernschwierigkeiten beginnen oft schon,

bevor Sie erwachsen sind.

Lernschwierigkeiten betreffen Sie Ihr ganzes Leben lang.

Es gibt Dinge, die Menschen mit Lernschwierigkeiten

das Leben erleichtern können.

Zum Beispiel Informationen in **Leichter Sprache**.

Manifest

Ein Manifest ist ein Text,

der die Ziele einer Person oder Organisation erklärt.

Es wird oft vor einer **Wahl** gemacht.

Manifeste machen oft Personen oder Organisationen,

die gewählt werden wollen.

Jeder kann ein Manifest lesen.

Missbrauch

Missbrauch ist, wenn Sie jemand schlecht behandelt.

Es kann sein, dass die Person Sie anschreit.

Es kann auch sein, dass die Person Sie verletzt

oder auf andere Weise gewalttätig ist.

Politik

Die Politik beschließt Aktivitäten,

die mit einer Gruppe von Menschen,

zum Beispiel in einem Land zu tun haben.

Rechtsfähigkeit

Fähigkeit bedeutet,

dass man zu einem bestimmten Zeitpunkt   
eine Entscheidung treffen kann.

Wenn jemand fähig ist,   
über seine Rechte selbst zu entscheiden,

nennt man das Rechtsfähigkeit.

Rechtsfähigkeit bedeutet,   
dass Menschen mit **Lernschwierigkeiten**

Dinge alleine entscheiden oder tun können.

Zum Beispiel können sie:

* Entscheidungen über ihr Leben treffen,
* heiraten, eine Familie gründen   
  und Kinder großziehen,
* Verträge unterschreiben,   
  auch Arbeitsverträge,
* sich an der **Politik** beteiligen.

Sie haben auch das Recht zu wählen.

Selbstständiges Wohnen

Selbstständiges Wohnen ist,

wenn Menschen mit **Lernschwierigkeiten**

in unserer Gesellschaft leben   
und Unterstützung beim Wohnen haben.

Das heißt, sie können

* aussuchen, mit wem und wo sie leben möchten,
* entscheiden, wie sie ihre Zeit verbringen wollen,
* die gleichen Erfahrungen machen  
  wie alle anderen Menschen auch.

Selbstvertretung

Selbstvertretung ist,

wenn Menschen mit **Lernschwierigkeiten**

für sich selbst und für andere Menschen   
mit **Lernschwierigkeiten** sprechen.

Wahlen, wählen

Eine Wahl ist, wenn Menschen entscheiden können,

wer für sie sprechen und

Entscheidungen für sie treffen soll.

Wahlen finden in verschiedenen Bereichen statt.

Zum Beispiel in Ihrer Stadt,

wenn Sie einen neuen Bürgermeister   
oder eine neue Bürgermeisterin **wählen** können.

Oder in Ihrem Land,

wenn Sie einen neuen Präsidenten   
oder eine neue Präsidentin **wählen** können.

Welt-Kongress

Der Welt-Kongress ist eine große Veranstaltung

für Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter,

ihre Familien und für Menschen,

die mit Menschen mit **Lernschwierigkeiten** arbeiten.

In diesem Jahr war der Welt-Kongress

von **Inclusion International** in Europa.

Der Titel der Veranstaltung lautete

„Learn, Inspire, Lead“.   
Das ist Englisch

und heißt „Lernen, Begeistern, Führen“.

Der Welt-Kongress war in Birmingham, in England,

von Mittwoch 30. Mai bis Freitag 1. Juni 2018.

**Zusammenfassung**

Sie haben heute viele wichtige Dinge gelesen.

Vielleicht möchten Sie andere darüber informieren.

Erzählen Sie Ihren Freunden, was Sie gelesen haben:

1) Was ist die Europäische Plattform

für Selbstvertretung?

2) Wie heißt der erste Cartoon

mit einer Hauptfigur, die das Down-Syndrom hat?

3) Wie heißt das Buch über das Leben

von Elisabeta Moldovan?

Kontaktieren Sie uns und

teilen Sie Ihre Selbstvertretungs-Geschichte!

E-Mail: <secretariat@inclusion-europe.org>

Telefon: +32 2 502 28 15

Adresse: Rue d'Arlon 55, 1040 Brüssel, Belgien

Website: <inclusion-europe.eu>

Facebook: [facebook.com/inclusioneurope](https://www.facebook.com/inclusioneurope)

Twitter: [twitter.com/InclusionEurope](https://twitter.com/InclusionEurope)

Um Europa für alle zu bekommen, wenn es herauskommt,

melden Sie sich hier an: <bit.ly/EuropeForUs>